Während viele junge Filmemacher*innen auch in Hamburg sich von TV-Zwängen frei machen und für einen Appel und ein Ei skurille Web-Serien produzieren (müssen), wird im Establishment das Fernsehen hoch gehalten. Und gefördert.
In der Pressemitteilung der Hamburger Behörde für Kultur und Medieen heißt es jetzt:
„Der seit 2014 bestehende Hamburger Produzentenpreis würdigt die besonderen Leistungen von deutschen Produzentinnen und Produzenten und von Film- und Fernsehproduktionsfirmen. Der Preis mit einer Gesamtdotierung von bisher 50.000 Euro wird im Rahmen von Filmfest Hamburg bislang in den beiden Filmfest-Wettbewerbskategorien „Europäische Kino-Koproduktion“ und „Deutsche Fernsehproduktion“ vergeben. 2018 werden diese beiden Kategorien erstmals um die dritte Wettbewerbskategorie „Deutsche Kinoproduktion“ ergänzt. Finanziert wird das Preisgeld in Höhe von ebenfalls 25.000 Euro für die neue Kategorie von der Behörde für Kultur und Medien.
Dr. Carsten Brosda, Senator für Kultur und Medien: *„Der Film aus dem Norden war in den vergangenen Monaten außerordentlich erfolgreich. Im Rahmen des Hamburger Produzentenpreises wollen wir künftig mit einem eigenen, ebenfalls mit 25.000 Euro dotierten Einzelpreis auch die herausragende deutsche Kinoproduktion durch die Auszeichnung ihrer kreativen Produzenten stärken. Mit nun insgesamt 75.000 Euro setzt der Hamburger Produzentenpreis in künftig drei Kategorien ein Signal für die besonderen Leistungen deutscher Kino- und Fernsehproduzenten.“*

Signal für den Filmstandort Hamburg

Maria Köpf, Geschäftsführerin der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein: *„Das Filmfest Hamburg ist um ein Highlight reicher: Mit der neuen Sektion und dem mit 25.000 Euro dotierten Preis kommt die deutsche Filmszene wirklich nicht mehr an Hamburg vorbei. Die Auszeichnung für den besten Kinospielfilm rundet das Paket des Hamburger Produzentenpreises perfekt ab. Ausdrücklich danken möchte ich Senator Dr. Carsten Brosda und Albert Wiederspiel für ihr Engagement.“*
Albert Wiederspiel, Leiter von FILMFEST HAMBURG: *„Wir freuen uns über die Erweiterung des Hamburger Produzentenpreises um die Kategorie ‚Deutsche Kinoproduktion‘ und danken der Behörde für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg sehr herzlich. Mit dem Preis wird der deutsche Kinofilm bei FILMFEST HAMBURG beflügelt und gestärkt sowie der Mut deutscher Kinoproduzenten gewürdigt. Der neue Preis ist zugleich ein wichtiges Signal für den Filmstandort Hamburg, der immer ein Ort für neues und inspirierendes Filmschaffen*

war und ist. Dabei arbeiten wir Hand in Hand mit der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein zusammen, mit der die Idee für eine noch zu benennende neue Sektion für deutsche Kinospielfilme bei FILMFEST HAMBURG geboren wurde.“

Der seit 2014 bestehende Hamburger Produzentenpreis in der Kategorie „Europäische Kino-Koproduktionen“ ist mit 25.000 Euro dotiert, die von der Behörde für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg zur Verfügung gestellt werden. Der Preis wird an deutsche Koproduzenten vergeben. Der ebenfalls 2014 ins Leben gerufene Hamburger Produzentenpreis in der Kategorie „Deutsche Fernsehproduktionen“ wird in der TV-Sektion 16:9 vergeben und ist auch mit 25.000 Euro dotiert. Das Preisgeld wird von der Verwertungsgesellschaft der Film- und Fernsehproduzenten (VFF) gestiftet.“

Quelle: www.hamburg.de/bkm